

2016

 esisuisse



INHALT/SOMMAIRE/SOMMARIO/CONTENTS

BERICHT DES PRÄSIDENTEN	4
RAPPORT DU PRÉSIDENT	8
RELAZIONE DEL PRESIDENTE	12
CHAIRMAN'S REPORT	16
BILANZ/BALANCE SHEET	20
ERFOLGSRECHNUNG/INCOME STATEMENT	21
ANHANG	22
ANNEX	24
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	26
REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR	28



Barend Fruithof, Präsident esisuisse

Der Finanzplatz Schweiz genießt im In- wie im Ausland hohes Renommee und grosses Vertrauen. Die esisuisse ist ein wesentlicher Pfeiler für unseren Finanzplatz und spielt hier eine grosse Rolle: Durch ihre Einzigartigkeit, Sicherheit und Effizienz unterstützt sie den Finanzplatz bedeutend. Eine Besonderheit des Schweizer Systems ist die vorrangige, prioritäre Auszahlung der verfügbaren liquiden Mittel an die geschützten Einleger. Sie erspart oftmals die Finanzierung über das Einlagensicherungssystem und ist gegenüber den anderen Mitgliedern fair, weil zunächst die Mittel des insolventen Instituts für die Deckung der Kundenguthaben dienen. So können in den meisten Anwendungsfällen die Banken ohne den Einsatz von Geldern der Einlagensicherung abgewickelt werden. Das verstärkt die Effizienz der Einlagensicherung. Eine weitere Besonderheit ist die 125%-Regel. Nach dieser muss jedes Mitglied, das in der Schweiz Einlagen entgegennimmt, Vermögenswerte im Umfang von 125 Prozent der privilegierten Einlagen in der Schweiz halten. So wird einerseits der Geldabfluss ins Ausland verhindert, und andererseits bilden die 25 Prozent einen gewissen Puffer. Zudem halten unsere Mitglieder stets 50 Prozent ihrer maximalen Beitragspflicht als Sonderliquidität zugunsten der esisuisse bereit. Das macht unser solidarisches System sehr sicher und gleichzeitig sehr effizient. Die Gelder verbleiben bei unseren Mitgliedern, sind aber innert fünf Tagen für esisuisse verfügbar. Das ist nicht nur kostengünstig, sondern auch sicher, denn mittels Lastschriftverfahren kann esisuisse über diese Sonderliquidität verfügen. Mit all diesen Merkmalen genügt esisuisse sehr hohen Anforderungen, und wir folgen unserer Maxime, «Bewährtes zu optimieren».

Die esisuisse im Wandel

Der Ende 2014 veröffentlichte Bericht der «Expertengruppe zur Weiterentwicklung der Finanzmarktstrategie», kurz Brunetti-Bericht genannt, enthielt unter anderem auch Empfehlungen betreffend Einlagensicherung. Die Experten forderten vor allem eine grössere Unabhängigkeit der esisuisse. Bereits im 2015 kamen wir dieser Forderung nach, indem wir eigene Räumlichkeiten bezogen, das Team verstärkten und eine eigene Infrastruktur errichteten. Im 2016 gingen wir mit der Wahl zweier unabhängiger Vorstandsmitglieder einen noch grösseren Schritt vorwärts. Bis zum Sommer 2017 sollen es dann vier unabhängige Vorstandsmitglieder sein. Im Berichtsjahr 2016 setzte sich der esisuisse-Vorstand wie folgt zusammen:

Barend Fruithof – Präsident

Dr. Oliver Banz – Vizepräsident (UBS Switzerland AG)

Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)

Prof. Dr. Jacques Bischoff

Andreas Gerber (Credit Suisse (Schweiz) AG)

Patrick Graf (PostFinance AG)

Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Schweiz Genossenschaft)

Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)

Bruno Meier

Thomas Steinebrunner (Rahn+Bodmer Co.)

Christian Torriani (Cornèr Banca SA)

Martin Vogler (Valiant Bank AG)

Ebenso bildete esisuisse zwei neue Gremien: das Risk and Audit Committee (RAC) sowie das Nomination and Compensation Committee (NCC). Dem RAC gehören die Mitglieder Bruno Meier (Vorsitz), Dr. Maria-Antonella Bino und Prof. Dr. Jacques Bischoff an. Das NCC besteht aus den Mitgliedern Barend Fruithof (Vorsitz), Dr. Oliver Banz und Heinz Kunz.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Ihren Bekanntheitsgrad auf dem internationalen Parkett hat esisuisse im Berichtsjahr ebenfalls erhöht. Sie war sowohl in der International Association of Deposit Insurers (IADI) als auch im European Forum of Deposit Insurers (EFDI) aktiv und hat über zahlreiche bilaterale Kontakte das Verständnis für die Schweizer Einlagensicherung im Ausland erhöht. Insbesondere der Umstand, dass mehrere ausländische Behörden von sich aus mit esisuisse in Kontakt traten, um das Schweizer System besser zu verstehen, ist hier anzuführen. Die esisuisse pflegt einen engen Kontakt mit den Schweizer Behörden, und es wurden weitere Anstrengungen für eine noch bessere Koordination und Zusammenarbeit unternommen.

Die esisuisse im politischen Fokus

Dieser enge Austausch mit den Behörden ist vor allem im Hinblick auf die politischen Rahmenbedingungen wesentlich. Der Bundesrat hat am 15. Februar 2017 Eckwerte zur Optimierung des Einlegerschutzes präsentiert und plant, die Vernehmlassung zur Reform des Schweizer Einlagensicherungssystems im November 2017 zu veröffentlichen.

Als die durch das Bankengesetz mandatierte Organisation wird esisuisse diesen Prozess eng begleiten und dabei ihre gewonnenen Erfahrungen der letzten Jahre sowie ihr Expertenwissen aus den internationalen Kontakten einbringen. Die esisuisse vertritt die Auffassung, dass die vorhandenen Stärken des hiesigen Systems weiter ausgebaut und optimiert werden sollten. Es ist hierbei immer darauf zu achten, dass gesamtwirtschaftliche Aspekte respektiert und effiziente Lösungen gefunden werden.

Mitgliederversammlung 2016: Neuerungen

Am 3. Juni 2016 trafen sich die esisuisse-Mitglieder im Hotel Savoy in Zürich zur ordentlichen Mitgliederversammlung, anlässlich welcher alle Punkte der Tagesordnung durch die Mitglieder verabschiedet wurden. Die Wahlen der Vorstandsmitglieder standen in diesem Jahr besonders im Fokus, da neu auch unabhängige Mitglieder in den Vorstand gewählt wurden. Im Anschluss an die Versammlung präsentierte William R. White, Vorsitzender des Economic and Development Review Committee (EDRC) bei der OECD in Paris, sein Referat mit dem Titel «The ultra easy money experiment; implications for the financial sector». Er widmete sich dabei der Politik der Zentralbanken und den damit einhergehenden Gefahren für die Banken. Als langjähriger Chefökonom der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich machte sich William R. White einen Namen, indem er schon frühzeitig vor der Finanzkrise 2008 warnte. In der anschliessenden Paneldiskussion wurde insbesondere die Situation der Einlagensicherer diskutiert. Zur Gesprächsrunde zählten neben William R. White esisuisse-Vizepräsident Dr. Oliver Banz und Maria Hrebac, Direktorin der Einlagensicherung Kroatiens.



Kommunikation: Mehrspurig zum Ziel

Die Funktion der esisuisse trägt massgebend zur Sicherheit auf dem Finanzplatz Schweiz bei. Damit das so bleibt, ist auch eine vertrauensbildende Kommunikation mit den Kunden, der Öffentlichkeit und den Medien von entscheidender Bedeutung. Im 2016 entwickelte esisuisse ihre Kommunikations- und Medienarbeit stark weiter und setzte hier auf verschiedene Kanäle, damit die Thematik «Einlegerschutz» noch besser vermittelt wird.

Für esisuisse ist ihre umfassende Website prioritär, da sie für die Öffentlichkeit meist den ersten Anlaufpunkt darstellt. Im Jahr 2016 registrierte esisuisse.ch knapp 38'700 Besuche, bei welchen mehr als 104'000 Seiten aufgerufen wurden.

Seit 2014 verfügt esisuisse über einen weiteren entscheidenden Kommunikationskanal: das Call Center. Dieses wird aktiviert, sobald es zu einem Krisenfall kommt. In der kürzesten Zeit sind wir für ein hohes Anfragevolumen bereit und können die betroffenen Kunden, Medien, Behörden und andere Interessierte im Krisenfall rasch und professionell informieren. Im Dezember 2016 führte esisuisse zum zweiten Mal eine Simulation durch, um diese Einrichtungen

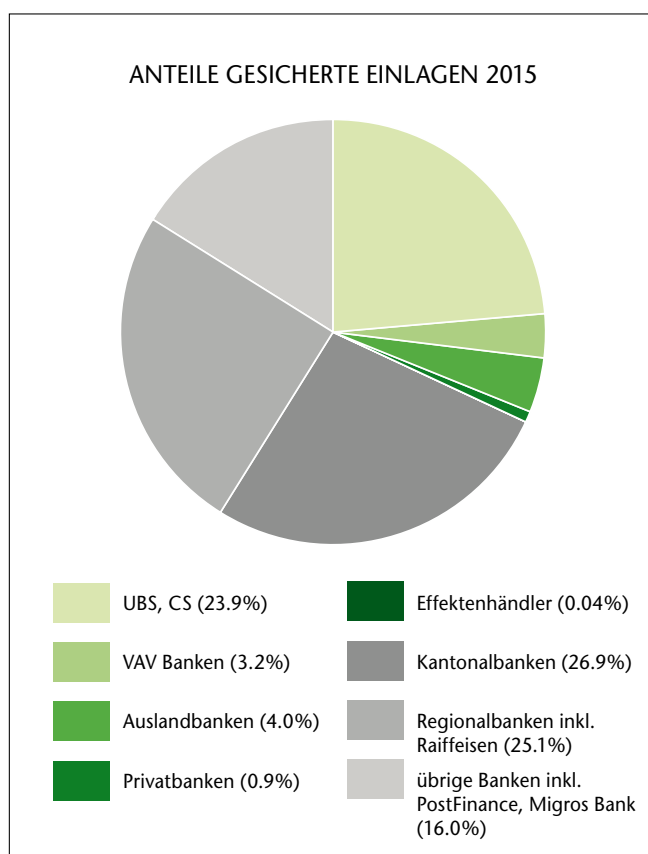
der Krisenkommunikation zu testen. Simuliert wurde dabei der Konkurs einer kleinen Auslandsbank, der im Sommer aufgrund der (tatsächlichen) italienischen Bankenkrise einen sehr aktuellen Kontext hatte. Die Testanrufer, knapp 140 Finanzfachleute und Privatpersonen aus der ganzen Welt, stellten dem esisuisse-Kommunikationscenter vielfältige Fragen rund um den fingierten Anwendungsfall. Mit dem Verlauf der Übung sind wir ausgesprochen zufrieden, und das Feedback der Teilnehmer war sehr positiv.

Im Bestreben, die Tätigkeit von esisuisse einer breiteren Öffentlichkeit darzulegen, wurde auch die Medienarbeit gezielt ausgebaut. Medienschaffende mit einem starken Wirtschaftsbezug werden kontaktiert, wenn sie sich journalistisch mit dem Thema Einlagensicherung befassen. Für esisuisse stehen dabei nicht nur die klassischen Printmedien, sondern auch die elektronischen Medien wie Radio, TV und Social Media im Fokus.

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

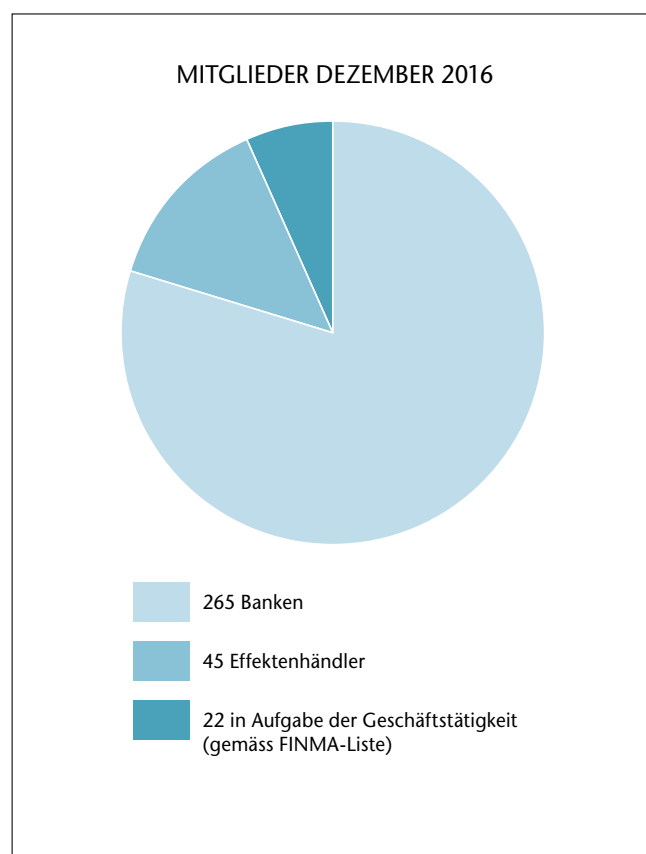
Gesicherte Einlagen

Per 31. Dezember 2015¹ meldeten die Banken und Effektenhändler rund 437 Milliarden Franken an gesicherten Guthaben. Die Verteilung auf die jeweiligen Bankengruppen zeigt sich wie folgt:



Mitgliederzahlen 2016

Per 31. Dezember 2015 gehörten der esisuisse insgesamt 323 Mitglieder an. Per 31. Dezember 2016 verzeichnete esisuisse eine höhere Mitgliederzahl von insgesamt 332, da seit 2016 auch Institute, welche sich in Aufgabe der Geschäftstätigkeit befinden, bei esisuisse Mitglied sein müssen.



Die Aufteilung der jährlichen Mitgliederbeiträge auf die Institute erfolgt aufgrund des individuellen Anteils jedes Mitglieds an der Summe der gesicherten Einlagen.

¹ Bemerkung: Zum Publikationsdatum waren die Zahlen per 31. Dezember 2016 noch nicht verfügbar.



Barend Fruithof, Président esisuisse

La place financière suisse jouit d'une haute renommée et d'une grande confiance au sein du pays et à l'étranger. De par son caractère unique, son efficacité et la sécurité qu'elle offre, esisuisse constitue un pilier majeur pour notre place financière. Une particularité du système suisse est le versement des liquidités disponibles en priorité aux déposants protégés, qui permet souvent d'éviter le financement par l'intermédiaire du système de garantie des dépôts. En outre, il est juste à l'égard des autres membres de faire appel en premier lieu aux fonds de l'établissement insolvable pour couvrir les avoirs des clients. Cette règle permet donc, dans bien des cas, de liquider une banque sans engager les fonds de la garantie des dépôts, mais aussi de renforcer l'efficacité de ladite garantie. Une autre particularité est la règle des 125%. Conformément à celle-ci, chaque membre recevant des dépôts en Suisse doit détenir des avoirs à hauteur de 125% des dépôts privilégiés en Suisse. Ainsi, d'une part, cela évite la sortie de fonds à l'étranger et, d'autre part, les 25% représentent une sorte de réserve. En outre, nos membres tiennent constamment à disposition d'esisuisse 50% de leur obligation de cotiser maximale sous forme de liquidités spéciales, ce qui rend notre système solidaire à la fois très sûr et très efficace. Les fonds restent chez nos membres mais sont disponibles pour esisuisse sous cinq jours. Il s'agit là d'un gage non seulement d'économie mais aussi de sécurité, car esisuisse peut disposer de ces liquidités spéciales grâce à un système de recouvrement direct. Avec toutes ces caractéristiques, esisuisse satisfait à des exigences très élevées, et nous restons fidèles à notre maxime: «optimiser ce qui a fait ses preuves.»

esisuisse en transformation

Le rapport du «Groupe d'experts chargé du développement de la stratégie en matière de marchés financiers» – également appelé rapport Brunetti – publié fin 2014, contenait des recommandations relatives à la garantie des dépôts: les experts souhaitaient avant tout une plus grande indépendance d'esisuisse. Dès 2015, nous avons donné suite à cette demande en nous installant dans nos propres locaux, en renforçant le team et en créant notre propre infrastructure. En 2016, nous avons encore fait un pas en avant en élisant deux membres du Comité directeur indépendants. D'ici à l'été 2017, les membres indépendants devraient être au nombre de quatre. Pendant l'année sous revue, le Comité directeur d'esisuisse se composait comme suit:

Barend Fruithof – Président

Dr Oliver Banz – Vice-président (UBS Switzerland AG)

Dr Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)

Prof. Dr Jacques Bischoff

Andreas Gerber (Credit Suisse (Suisse) SA)

Patrick Graf (PostFinance SA)

Dr Beat Hodel (Raiffeisen Suisse société coopérative)

Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)

Bruno Meier

Thomas Steinebrunner (Rahn+Bodmer Co.)

Christian Torriani (Cornèr Banca SA)

Martin Vogler (Banque Valiant SA)

esisuisse a également constitué deux nouveaux comités: le Risk and Audit Committee (RAC) et le Nomination and Compensation Committee (NCC). Le RAC regroupe les membres suivants: Bruno Meier (Président), Dr Maria-Antonella Bino et Prof. Dr Jacques Bischoff. Le NCC se compose de Barend Fruithof (Président), Dr Oliver Banz et Heinz Kunz.

RAPPORT DU PRÉSIDENT

Pendant l'année sous revue, esisuisse a également renforcé sa notoriété sur la scène internationale. Elle a été active aussi bien au sein de l'International Association of Deposit Insurers (IADI) que du European Forum of Deposit Insurers (EFDI) et a rendu la garantie des dépôts en Suisse plus compréhensible à l'étranger au travers de nombreux contacts bilatéraux. A noter que plusieurs autorités étrangères sont entrées en contact avec esisuisse de leur propre initiative afin de mieux comprendre le système suisse. esisuisse entretient une relation étroite avec les autorités suisses, et des efforts supplémentaires ont été déployés afin d'optimiser la coordination et la collaboration.

esisuisse et les autorités politiques

Cet échange étroit avec les autorités est essentiel, en particulier en ce qui concerne les conditions cadres politiques. Le 15 février 2017, le Conseil fédéral a présenté des éléments-clés pour optimiser la protection des déposants et prévoit de publier la consultation relative à la réforme du système suisse de garantie des dépôts en novembre 2017.

En tant qu'organisation mandatée par la loi sur les banques, esisuisse suivra ce processus de près et l'enrichira de son expérience acquise ces dernières années ainsi que de ses connaissances spécialisées, issues de ses contacts internationaux. esisuisse estime que les atouts de ce système devraient être développés et optimisés, en veillant constamment à respecter les aspects économiques et à trouver des solutions efficaces.

Assemblée générale 2016 : nouveautés

Les membres d'esisuisse ont tenu leur assemblée générale ordinaire le 3 juin 2016 à l'Hôtel Savoy, à Zurich. Tous les points à l'ordre du jour ont été approuvés par les membres. L'élection des membres du Comité directeur a été tout particulièrement au centre de l'attention cette année puisque, pour la première fois, des membres indépendants ont intégré le Comité. A l'issue de l'Assemblée générale, William R. White, président du Comité d'examen des situations économiques et des problèmes de développement (Comité EDR) de l'OCDE à Paris, a présenté son exposé intitulé «The ultra easy money experiment; implications for the financial sector», consacré à la politique monétaire menée par les banques centrales et aux dangers qui en découlent pour les banques. William R. White a été pendant des années économiste en chef à la Banque des Règlements Internationaux. Il est connu pour avoir très tôt mis en garde contre la crise financière de 2008. Lors de la table ronde qui a eu lieu à l'issue de l'exposé, la situation des garanties des dépôts a été abordée. Outre William R. White, Dr Oliver Banz, Vice-président d'esisuisse, et Maria Hrebac, Directrice de la garantie des dépôts de la Croatie, ont participé à la table ronde.



Communication: plusieurs voies vers le succès

La fonction d'esisuisse contribue de façon déterminante à la sécurité sur la place financière suisse. Afin qu'il en reste ainsi, une communication aux clients, au public et aux médias favorisant la confiance est donc essentielle. En 2016, esisuisse a considérablement développé ses travaux de communication et de collaboration avec les médias en misant sur différents canaux, afin d'optimiser encore davantage la diffusion de la thématique «protection des déposants».

esisuisse dispose d'un site internet complet, ce qui est une priorité pour elle, car il constitue la plupart du temps le premier point de contact pour le public. En 2016, esisuisse.ch a enregistré près de 38 700 visites, au cours desquelles plus de 104 000 pages ont été consultées.

Depuis 2014, esisuisse dispose d'un autre canal de communication significatif : le Call Center. Celui-ci est activé dès lors qu'une situation de crise se présente. Dans les plus brefs délais, nous sommes prêts à répondre à un important volume de demandes et pouvons informer les clients, médias, autorités et autres personnes intéressées de façon rapide et professionnelle en cas de crise. En décembre 2016, esisuisse a réalisé pour la deuxième fois une simulation afin de tester les

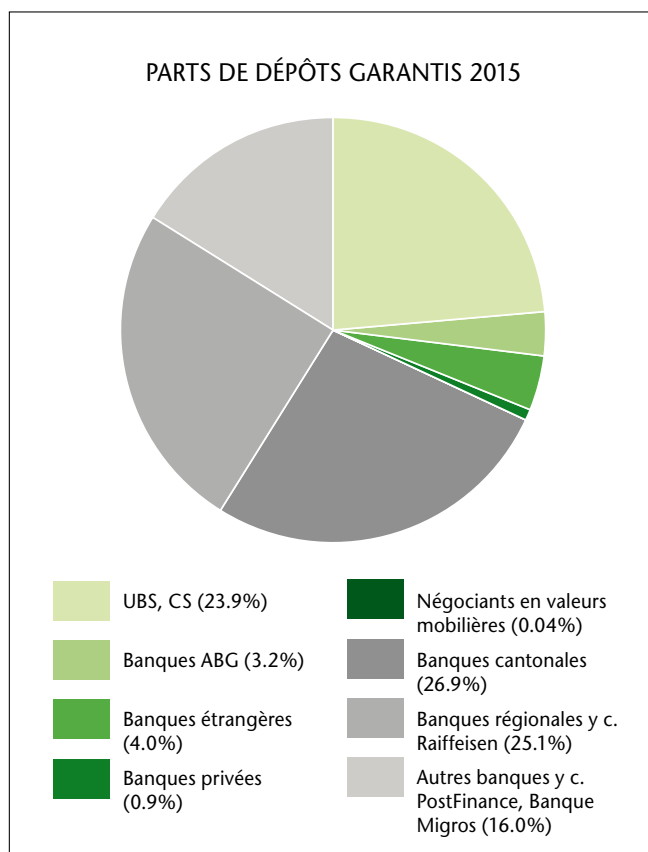
installations dans le domaine de la communication de crise. La simulation portait sur la faillite d'une petite banque étrangère, un scénario tout à fait d'actualité l'été dernier compte tenu de la crise (réelle) des banques italiennes. Les personnes ayant fait le test par téléphone, soit près de 140 spécialistes de la finance et particuliers aux quatre coins du monde, ont posé de nombreuses questions au centre de communication d'esisuisse sur le cas d'étude fictif. Nous sommes tout à fait satisfaits du déroulement de l'exercice et la réaction des participants a été très positive.

Désireuse de présenter l'activité d'esisuisse à un public plus vaste, esisuisse a également développé sa collaboration avec les médias de manière ciblée. Les journalistes ayant un solide rapport à l'économie sont contactés lorsqu'ils traitent du thème de la garantie des dépôts. esisuisse mise non seulement sur la presse écrite classique, mais aussi sur les médias électroniques comme la radio, la télévision et les réseaux sociaux.

RAPPORT DU PRÉSIDENT

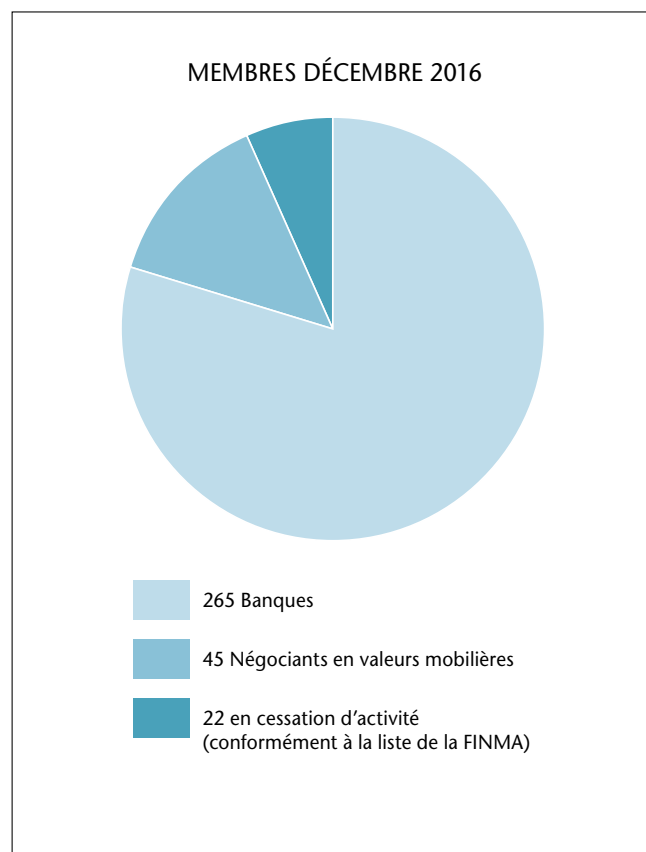
Dépôts garantis

Au 31 décembre 2015¹, les banques et négociants en valeurs mobilières ont déclaré environ 437 milliards de francs d'avoires garantis. La répartition entre les différents groupes bancaires se présente comme suit :



Chiffres relatifs aux membres 2016

Au 31 décembre 2015, esisuisse comptait 323 membres. Au 31 décembre 2016, elle comptait 332 membres au total, un chiffre en hausse puisque, depuis 2016, les établissements en cessation d'activité doivent également être membres d'esisuisse.



La répartition des cotisations annuelles des membres selon les établissements se base sur la part individuelle de chaque membre dans la somme des dépôts garantis.

¹ Remarque: les chiffres au 31 décembre 2016 n'étaient pas encore disponibles à la date de publication.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

12



Barend Fruithof, Presidente esisuisse

La piazza finanziaria elvetica gode sia in Svizzera che all'estero di una reputazione impeccabile e di un elevato grado di fiducia. esisuisse costituisce un pilastro fondamentale per la nostra piazza finanziaria, all'interno della quale svolge un ruolo di assoluto primo piano: attraverso la propria unicità, sicurezza ed efficienza sostiene infatti la piazza finanziaria in misura determinante. Una peculiarità del sistema svizzero è costituita dal pagamento in via privilegiata (prioritaria) dei fondi liquidi disponibili a favore dei depositanti protetti. Questo approccio consente spesso di non dover arrivare al finanziamento attraverso il sistema di garanzia dei depositi e risulta quindi equo nei confronti degli altri membri, in quanto i mezzi dell'istituto insolvente vengono utilizzati in prima battuta per la copertura degli averi dei clienti. In questo modo, nella maggior parte dei casi di applicazione, le banche possono essere poste in liquidazione senza l'impiego di capitali dello stesso fondo di garanzia, rafforzando quindi ulteriormente l'efficienza della garanzia dei depositi. Un'ulteriore particolarità è rappresentata dalla regola del 125%, in base alla quale ogni membro che raccoglie depositi in Svizzera deve detenere sul territorio nazionale valori patrimoniali di importo pari al 125% dei depositi privilegiati. In questo modo, da un lato si evita un deflusso di denaro verso l'estero e, dall'altro lato, il 25% aggiuntivo svolge in una certa misura la funzione di cuscinetto. Inoltre, i nostri membri detengono costantemente il 50% del proprio obbligo massimo di contribuzione sotto forma di liquidità straordinaria a favore di esisuisse. Questa soluzione rende il nostro sistema solidale molto sicuro e, nel complesso, estremamente efficiente. Gli averi restano allocati presso i nostri membri, ma in caso di necessità rientrano nella disponibilità di esisuisse entro cinque giorni. Questa

soluzione non solo è conveniente in termini di costi, bensì risulta anche particolarmente sicura, in quanto esisuisse può attingere direttamente a questa liquidità speciale attraverso il sistema di addebito diretto. In virtù di tutte queste peculiarità, esisuisse è in grado di fare fronte in modo mirato ai requisiti estremamente elevati posti nei suoi confronti. Restiamo quindi fedeli alla nostra massima «Ottimizzare le soluzioni già ben collaudate».

esisuisse in via di trasformazione

Il rapporto pubblicato a fine 2014 dal «Gruppo di esperti per l'ulteriore sviluppo della strategia in materia di mercati finanziari», chiamato sinteticamente Rapporto Brunetti, conteneva tra l'altro raccomandazioni concernenti la garanzia dei depositi. In primis, gli esperti sollecitavano una maggiore indipendenza da parte di esisuisse. Già nel corso del 2015 abbiamo dato seguito a tale indicazione, con il trasferimento della nostra sede in locali indipendenti, il rafforzamento del team e la costituzione di una nostra infrastruttura proprietaria. Con la nomina di due membri indipendenti nel Consiglio direttivo, nel 2016 abbiamo compiuto un ulteriore, importante passo nella direzione auspicata. Entro l'estate 2017 il numero dei membri indipendenti del Consiglio direttivo è poi destinato a salire a quattro unità. Nell'esercizio in rassegna, il Consiglio direttivo di esisuisse ha assunto la seguente composizione:

Barend Fruithof – Presidente

Dr. Oliver Banz – Vicepresidente (UBS Switzerland AG)

Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)

Prof. Dr. Jacques Bischoff

Andreas Gerber (Credit Suisse (Svizzera) SA)

Patrick Graf (PostFinance SA)

Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Svizzera società cooperativa)

Heinz Kunz (Banca Cantonale di Zurigo)

Bruno Meier

Thomas Steinebrunner (Rahn+Bodmer Co.)

Christian Torriani (Cornèr Banca SA)

Martin Vogler (Valiant Bank AG)

esisuisse ha altresì costituito due nuovi comitati: il Risk and Audit Committee (RAC) e il Nomination and Compensation Committee (NCC). Fanno parte del RAC i membri

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Bruno Meier (presidente), Dr.ssa Maria-Antonella Bino e Prof. Dr. Jacques Bischoff. Il NCC è costituito dai membri Barend Fruithof (presidente), Dr. Oliver Banz e Heinz Kunz.

Nell'esercizio in rassegna esisuisse ha inoltre ulteriormente accresciuto il proprio grado di visibilità e di notorietà sul piano internazionale. Nella fattispecie, ha svolto un ruolo attivo sia in seno all'International Association of Deposit Insurers (IADI) sia nello European Forum of Deposit Insurers (EFDI), incrementando attraverso numerosi contatti bilaterali il livello di comprensione che all'estero si ha della garanzia dei depositi svizzera. In particolare, va sottolineato come varie autorità estere abbiano preso contatto di propria iniziativa con esisuisse allo scopo di ottenere una conoscenza più approfondita del sistema elvetico. esisuisse intrattiene stretti rapporti con le autorità svizzere, e sono stati compiuti nuovi sforzi volti a un ulteriore miglioramento del coordinamento e della collaborazione.

esisuisse al centro dell'attenzione politica

Questo intenso confronto con le autorità risulta di importanza essenziale soprattutto per quanto concerne le condizioni quadro sul piano politico. Il 15 febbraio 2017 il Consiglio federale ha presentato i parametri di riferimento per l'ottimizzazione della tutela dei depositanti e prevede ora di pubblicare a novembre 2017 la procedura di consultazione sulla riforma del sistema svizzero di garanzia dei depositi.

In quanto organizzazione mandataria ai sensi della Legge sulle banche, esisuisse seguirà in maniera attenta e puntuale tale processo, apportandovi le proprie esperienze acquisite nel corso degli ultimi anni e il proprio know-how specialistico derivante dai numerosi contatti internazionali. esisuisse è del parere che i punti di forza già presenti nell'attuale sistema svizzero debbano essere ulteriormente potenziati e ottimizzati. A tale riguardo, è comunque sempre necessario prestare attenzione affinché vengano rispettati gli aspetti relativi all'economia generale e siano individuate soluzioni efficienti.

Assemblea dei membri 2016: novità

Il 3 giugno 2016 i membri esisuisse si sono riuniti presso l'Hotel Savoy a Zurigo per l'Assemblea ordinaria dei membri, in occasione della quale sono stati approvati tutti i punti all'ordine del giorno. In tale occasione un'attenzione particolare è stata rivolta alle elezioni dei membri del Consiglio direttivo, in quanto in seno a tale organo sono stati ora nominati anche membri indipendenti. A conclusione dell'assemblea William R. White, presidente dell'Economic and Development Review Committee (EDRC) presso l'OCSE a Parigi, ha tenuto la propria relazione intitolata «The ultra easy money experiment; implications for the financial sector». In particolare, la relazione si è concentrata sulla politica delle banche centrali e sui pericoli che ne derivano per gli istituti bancari. In veste di economista capo di lungo corso presso la Banca dei Regolamenti Internazionali, William R. White aveva acquisito grande notorietà quando aveva preannunciato già con largo anticipo lo scoppio della crisi finanziaria del 2008. Nella successiva tavola rotonda è stato affrontato in particolare il tema della situazione degli assicuratori di depositi. Oltre a William R. White, alla discussione hanno partecipato il Vicepresidente di esisuisse Dr. Oliver Banz e Maria Hrebac, direttrice dell'ente di garanzia dei depositi in Croazia.



RELAZIONE DEL PRESIDENTE

Comunicazione: alla meta per più strade parallele

La funzione di esisuisse contribuisce in misura decisiva alla sicurezza della piazza finanziaria svizzera. Al fine di garantire una piena continuità sotto questo punto di vista, una rilevanza essenziale viene assunta anche da una comunicazione con clienti e media in grado di instaurare un clima di piena fiducia. Nel 2016 esisuisse ha ulteriormente sviluppato in misura notevole il proprio lavoro mediatico e di comunicazione, puntando consapevolmente su diversi canali al fine di conferire una visibilità ancora migliore alla tematica della «tutela dei depositanti».

Per esisuisse il proprio sito web, articolato ed esaustivo, riveste un ruolo di assoluta priorità, in quanto costituisce perlopiù il primo punto di riferimento e di consultazione per il pubblico. Nel 2016 il sito esisuisse.ch ha registrato quasi 38 700 visite, durante le quali sono state consultate oltre 104 000 pagine.

Dal 2014 esisuisse dispone inoltre di un ulteriore canale di comunicazione di importanza essenziale: il Call center, il quale viene attivato non appena si verifica un caso di crisi. In questo modo, entro brevissimo tempo siamo pronti per fare fronte a un elevato volume di richieste e possiamo informare in modo rapido e professionale i clienti, i media, le autorità e altre

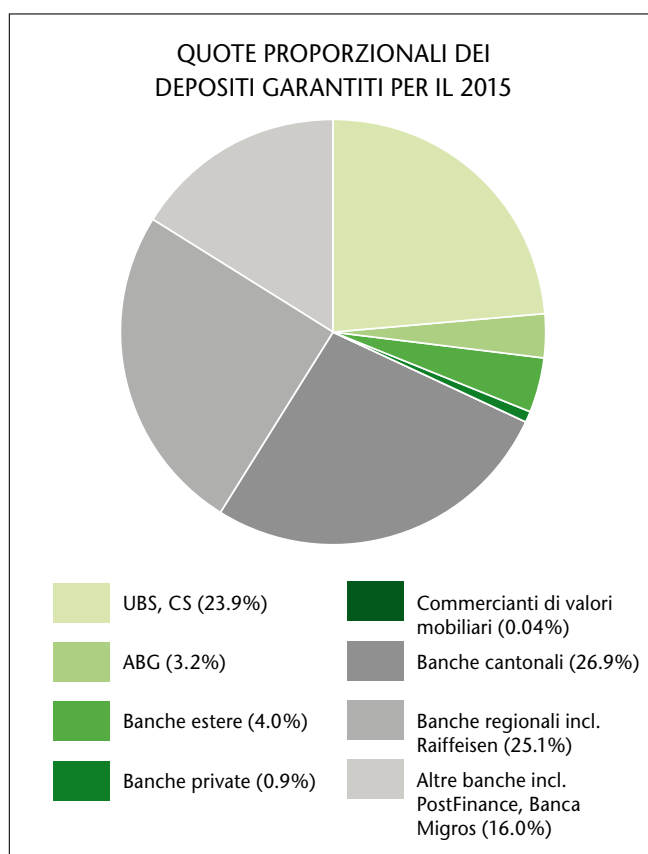
istanze interessate. A dicembre 2016 esisuisse ha condotto per la seconda volta una simulazione volta a testare le proprie infrastrutture specifiche per la comunicazione in caso di crisi. Nella fattispecie è stato simulato il fallimento di una piccola banca estera – uno scenario che nell'estate, a seguito della (reale) crisi bancaria in Italia, si configurava peraltro come un contesto di estrema attualità. Le persone che hanno effettuato le chiamate test, quasi 140 specialisti finanziari e privati di tutto il mondo, hanno posto al Call center di esisuisse un ventaglio ampio e diversificato di domande sul caso di applicazione simulato. A consuntivo, esprimiamo un giudizio di grande soddisfazione circa l'andamento dell'esercitazione, e anche il feedback dei partecipanti è stato molto positivo.

Allo scopo di avvicinare un pubblico ancora più ampio all'operato di esisuisse, le attività mediatiche sono state inoltre intensificate in modo mirato. Gli operatori del settore dei media con una forte affinità alle tematiche economiche vengono contattati in modo proattivo laddove si occupino dell'argomento della garanzia dei depositi sotto un profilo giornalistico. Per esisuisse un ruolo di primo piano è svolto non solo dai classici media della carta stampata, ma anche dai canali elettronici quali radio, televisione e social media.

RELAZIONE DEL PRESIDENTE

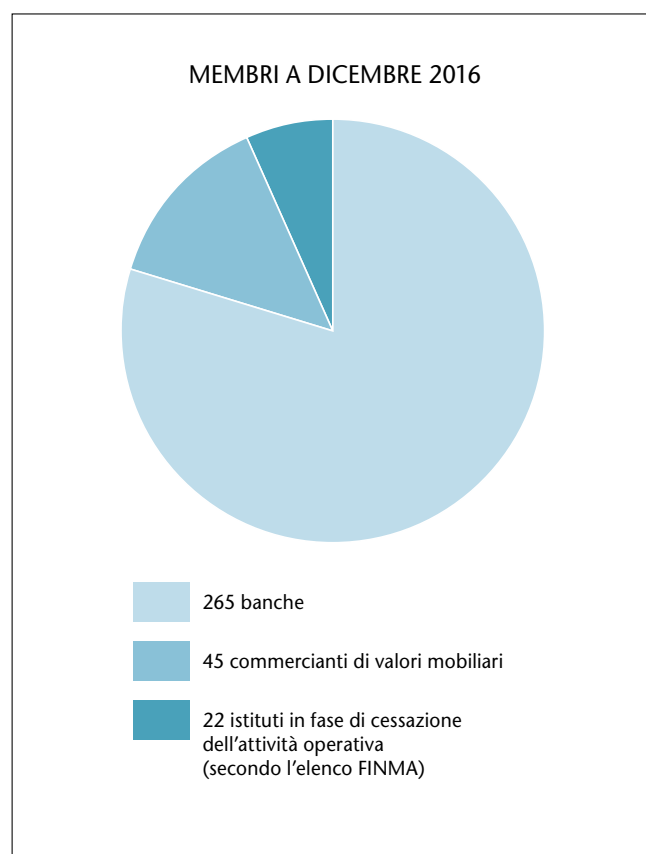
Depositi garantiti

Al 31 dicembre 2015¹ le banche e i commercianti di valori mobiliari avevano notificato circa CHF 437 miliardi di depositi garantiti. La ripartizione tra i diversi gruppi bancari è la seguente:



Cifre relative ai membri per il 2016

Al 31 dicembre 2015 erano affiliati a esisuisse 323 membri. Al 31 dicembre 2016 esisuisse ha registrato un numero di membri superiore, complessivamente pari a 332 unità, in quanto dal 2016 devono essere affiliati a esisuisse anche gli istituti che si trovano in fase di cessazione dell'attività operativa.



La suddivisione tra gli istituti per quanto concerne i contributi annui dovuti dai membri avviene in misura proporzionale alla quota individuale detenuta da ogni membro sulla somma dei depositi garantiti.

¹ Precisazione: alla data della pubblicazione, i dati al 31 dicembre 2016 non risultavano ancora disponibili.



Barend Fruithof, Chairman esisuisse

The Swiss financial centre enjoys an excellent reputation and a high level of trust both in Switzerland and abroad. esisuisse is a crucial pillar of our financial centre and plays an important role – the security and efficiency provided by this unique facility makes it a significant support of the Swiss financial centre. One of the particular features of the Swiss system is that insured depositors are given priority when it comes to payouts from the liquid assets of an insolvent institution. This often avoids the need for funding via the deposit insurance scheme and is fair to other members because the funds of the insolvent institution are used to cover customer deposits first. Thus, in many cases, the bank can be wound up without using funds from the deposit insurance scheme. This reinforces the efficiency of the scheme. Another particular feature is the 125% rule. According to this rule, every member that takes deposits in Switzerland must also hold assets equivalent to 125% of the preferential deposits in Switzerland. This prevents outflows of money abroad and also means that a 25% reserve is in place. In addition, our members always hold 50% of their maximum contribution obligation as special liquidity for esisuisse, which makes our support system very secure and at the same time very efficient. The money remains with our members but is available for esisuisse within five days. That is not only cost-effective but is also secure, as esisuisse can access this special liquidity by means of direct debits. Thanks to all of these characteristics, esisuisse meets very stringent requirements, and we are able to live up to our claim of «optimising a proven system».

Changes at esisuisse

The report published in late 2014 by the Expert Group on Developing the Financial Market Strategy, known as the Brunetti report, made recommendations about deposit insurance, amongst other things. All of the experts called for greater independence for esisuisse. We responded promptly in 2015 by moving into our own premises, strengthening the team and setting up our own infrastructure. In 2016 we took another major step forward with the election of two independent members to the Board of Directors. The number of independent members of the Board of Directors is to be expanded to four by summer 2017. In 2016, the Board of Directors of esisuisse was made up of the following members:

Barend Fruithof – Chairman

Dr. Oliver Banz – Deputy Chairman (UBS Switzerland AG)

Dr. Maria-Antonella Bino (BNP Paribas (Suisse) SA)

Prof. Dr. Jacques Bischoff

Andreas Gerber (Credit Suisse (Schweiz) AG)

Patrick Graf (PostFinance AG)

Dr. Beat Hodel (Raiffeisen Schweiz Genossenschaft)

Heinz Kunz (Zürcher Kantonalbank)

Bruno Meier

Thomas Steinebrunner (Rahn+Bodmer Co.)

Christian Torriani (Cornè Banca SA)

Martin Vogler (Valiant Bank AG)

In addition, esisuisse formed two new committees: the Risk and Audit Committee (RAC) and the Nomination and Compensation Committee (NCC). The members of the RAC are Bruno Meier (Chair), Dr. Maria-Antonella Bino and Prof. Dr. Jacques Bischoff. The NCC is made up of Barend Fruithof (Chair), Dr. Oliver Banz and Heinz Kunz.

CHAIRMAN'S REPORT

esisuisse also raised its profile on the international stage in 2016. It played an active part both in the International Association of Deposit Insurers (IADI) and in the European Forum of Deposit Insurers (EFDI), and promoted better understanding of the Swiss deposit insurance scheme abroad through numerous bilateral contacts. It is worth mentioning here in particular that several foreign authorities contacted esisuisse on their own initiative in order to better understand the Swiss system. esisuisse also fosters close ties with the Swiss authorities, and further efforts were made to improve coordination and cooperation further.

esisuisse in the political spotlight

This close contact with the authorities is especially important given the political framework. On 15 February 2017, the Swiss Federal Council presented parameters for the optimisation of deposit insurance, and it plans to publish a consultation on reforming the Swiss deposit insurance scheme in November 2017.

As the appointed organisation under the Banking Act, esisuisse will be closely involved in this process, contributing the experience that it has acquired in recent years and the expert knowledge gained from its international contacts. esisuisse believes that the existing strengths of the Swiss system should be further developed and optimised. In doing so, it is important to always take macroeconomic aspects into account and find efficient solutions.

The 2016 General Assembly of Members: new developments

On 3 June 2016, the members of esisuisse met at the Hotel Savoy in Zurich for the General Assembly of Members, where the members approved all the items on the agenda. This year, there was a special focus on the elections to the Board of Directors, with independent members being elected for the first time. Following the assembly, William R. White, Chairman of the Economic and Development Review Committee (EDRC) at the OECD in Paris, gave a talk entitled «The ultra easy money experiment; implications for the financial sector», in which he looked at central bank policy and the associated risks for banks. For many years chief economist at the Bank for International Settlements, William R. White made a name for himself by warning about the 2008 financial crisis well beforehand. In the panel discussion that followed the talk, attention was focused on the situation of deposit insurance schemes. Joining William R. White on the panel were esisuisse Deputy Chairman Dr. Oliver Banz and Maria Hrebac, Chief Executive Director of Croatia's deposit insurance agency.



Communication: reaching out across channels

The role played by esisuisse makes a crucial contribution to the security of the Swiss financial centre. In order for it to continue doing so, it is vitally important for it to communicate with customers, the public and the media in a way that builds trust. In 2016, esisuisse continued to step up its communication and media activities significantly, using different channels to further improve the flow of information on issues surrounding deposit insurance.

For esisuisse, its comprehensive website is a priority, since it is usually the first point of contact for the public. In 2016, esisuisse.ch received around 38,700 visits, with more than 104,000 pages requested.

Since 2014, esisuisse has had another key channel of communication: the call centre. This is activated as soon as a crisis arises. At very short notice, we are ready to handle a high volume of enquiries and can keep customers, the media, the authorities and other interested parties informed quickly and professionally in a crisis. In December 2016, esisuisse carried out its second simulation to test this crisis communication set-up. The simulated scenario was the insolvency of a small foreign bank. This was a highly topical scenario

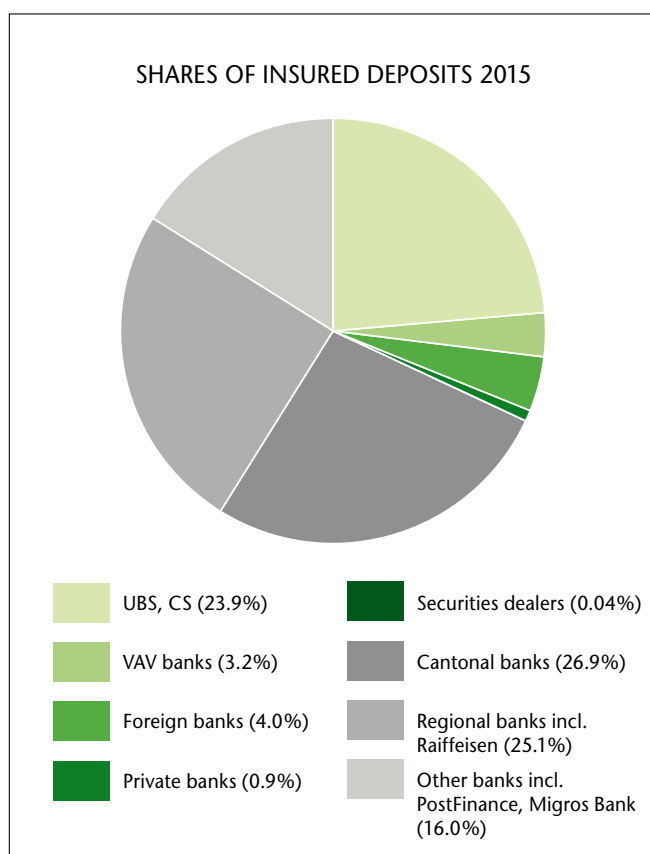
given the (real-life) Italian banking crisis that had arisen in the summer. The test callers – some 140 financial experts and private individuals from across the globe – asked the esisuisse communication centre a range of questions in connection with the fictional incident. We are delighted with the way the exercise went and with the feedback from participants.

esisuisse also increased media activities in order to present the work of esisuisse to a broader public. Media professionals with a strong involvement in business and economics are contacted when they are covering the subject of deposit insurance. In this regard, esisuisse focuses not only on traditional print media, but also on electronic and digital channels such as radio, TV and social media.

CHAIRMAN'S REPORT

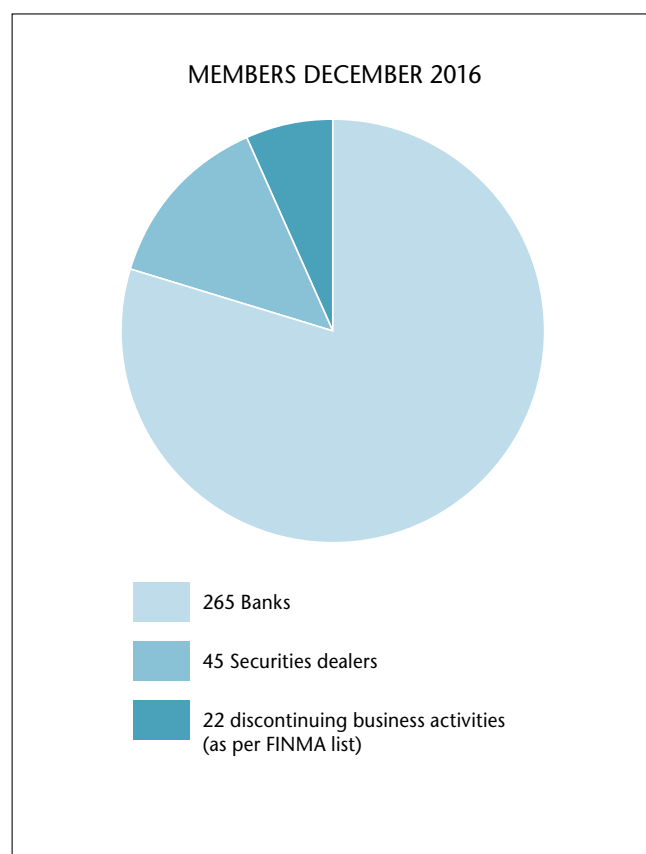
Insured deposits

As at 31 December 2015¹, banks and securities dealers reported CHF 437 billion in insured deposits. The breakdown across the different types of bank was as follows:



Member numbers in 2016

As at 31 December 2015, esisuisse had 323 members. As at 31 December 2016, the number of esisuisse members had risen to a total of 332. This is because, from 2016, institutions that are discontinuing their business activities must also be members of esisuisse.



The annual member contributions are distributed across institutions based on the members' individual share in the total of insured deposits.

¹ Note: the figures as at 31 December 2016 were not available by the publication date.

BILANZ/BALANCE SHEET

Abschluss des Geschäftsjahres per 31. Dezember 2016
(Geschäftsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016).

Financial Statements for the Financial Year as at 31 December
2016 (Financial Period from 1 January to 31 December 2016).

	2016	2015
	CHF	CHF
AKTIVEN / ASSETS		
Umlaufvermögen / Current assets		
Flüssige Mittel / Cash and cash equivalents	4'815'404.91	4'886'025.06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / Accounts receivable	29'138.30	516.90
Übrige kurzfristige Forderungen / Other current receivables	51'727.33	399'331.78
Aktive Rechnungsabgrenzungen / Accrued income	16'501.90	0.00
Total Umlaufvermögen / Total current assets	4'912'772.44	5'285'873.74
Anlagevermögen / Non-current assets		
Finanzanlagen / Financial assets		
Forderungen aus Anwendungsfällen / Receivables due to calls	11'374'833.84	10'790'017.76
Sachanlagen / Tangible fixed assets		
Mobile / Mobile	1.00	1.00
Total Anlagevermögen / Total non-current assets	11'374'834.84	10'790'018.76
TOTAL AKTIVEN / TOTAL ASSETS	16'287'607.28	16'075'892.50
PASSIVEN / LIABILITIES		
Kurzfristiges Fremdkapital / Current liabilities		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen / Current liabilities	148'288.60	19'918.00
Passive Rechnungsabgrenzungen / Deferred income	133'205.95	100'360.25
Total kurzfristiges Fremdkapital / Total current liabilities	281'494.55	120'278.25
Langfristiges Fremdkapital / Non-current liabilities		
Langfristige unverzinsliche Verbindlichkeiten / Non-current non-interest-bearing liabilities		
Verpflichtungen aus Anwendungsfällen / Liabilities due to calls	14'699'605.25	14'699'605.25
Rückstellungen / Provisions	650'000.00	600'000.00
Total langfristiges Fremdkapital / Total non-current liabilities	15'349'605.25	15'299'605.25
Eigenkapital		
Vereinskapital / Association capital	656'009.00	112'008.03
Jahresgewinn / Surplus	498.48	544'000.97
Total Eigenkapital / Total equity capital	656'507.48	656'009.00
TOTAL PASSIVEN / TOTAL LIABILITIES	16'287'607.28	16'075'892.50

ERFOLGSRECHNUNG / INCOME STATEMENT

	2016 CHF	2015 CHF
Erlöse aus Vereinstätigkeit / Revenues from association activities		
Erlöse aus Mitgliederbeiträgen / Members' contributions	2'549'123.45	2'485'099.55
Übriger betrieblicher Ertrag / Other operating income	34'560.00	34'080.00
Total Erlöse aus Vereinstätigkeit / Total revenues from association activities	2'583'683.45	2'519'179.55
Material-, Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand / Costs of materials, goods and services purchased	-534'814.52	-547'620.50
Bruttoergebnis nach Material-, Handelswaren- und Dienstleistungsaufwand / Gross profit after costs of materials, goods and services purchased	2'048'868.93	1'971'559.05
Personalaufwand der Geschäftsstelle / Personnel expenditure	-1'135'014.05	-690'782.05
Honorare Vorstand / Compensation Board of Directors	-503'419.40	0.00
Bruttoergebnis nach Personalaufwand der Geschäftsstelle / Gross profit after personnel expenditure	410'435.48	1'280'777.00
Übriger betrieblicher Aufwand / Other operating expenses	-359'300.00	-190'768.43
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen / Operating result before interest and amortisation	51'135.48	1'090'008.57
Abschreibungen auf Positionen des Anlagevermögens / Amortisation of non-current assets	0.00	-130'032.61
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen / Operating earnings before interest	51'135.48	959'975.96
Finanzaufwand / Financial expenses	-639.40	0.00
Finanzertrag / Financial income	2.40	101.96
Betriebliches Ergebnis / Operating profit	50'498.48	960'077.92
Ausserordentl., einmaliger oder periodenfremder Aufwand / Extraordinary or non-recurring expenses, or expenses relating to other periods	-50'000.00	-500'000.00
Ausserordentl., einmaliger oder periodenfremder Ertrag / Extraordinary or non-recurring income, or income relating to other periods	0.00	83'923.05
JAHRESGEWINN / SURPLUS	498.48	544'000.97

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze, soweit diese nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen insbesondere die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die Rechnungslegung erfordert vom Vorstand Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im

Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Der Vorstand entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden, gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Vereins können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Forderungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2016	2015
	CHF	CHF
ACH Securities SA, Genf		
Auszahlungen an Liquidator + Massakredit 2009 - 2016	6'302'784.48	6'302'784.48
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	25'557.30	25'557.30
Aston Bank SA, Lugano		
Auszahlungen an FINMA und Bankkunden 2013 - 2016	4'985'212.56	4'400'396.48
Abwicklungskosten (externe Dienstleistungen)	61'279.50	61'279.50
TOTAL	11'374'833.84	10'790'017.76

Verpflichtungen aus pendenten Anwendungsfällen

	2016	2015
	CHF	CHF
ACH Securities SA, Genf		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2009	6'699'831.40	6'699'831.40
Aston Bank SA, Lugano		
Einforderungen Bankenbeiträge im 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	14'699'605.25	14'699'605.25

ANHANG

Rückstellungen

	2016 CHF	2015 CHF
Rückstellungen für allgemeine Risiken aus der Geschäftstätigkeit	650'000.00	600'000.00

Firma oder Name sowie Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Bei der esisuisse handelt es sich um einen im Handelsregister des Kantons Basel-Stadt eingetragenen Verein mit Sitz im Kanton Basel-Stadt.

Erklärung darüber, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 10.

Der Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen sowie Mietverhältnissen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können

Die esisuisse hat mit der GRENKELEASING AG einen Leasingvertrag für die IT-Anlage abgeschlossen. Die Restverbindlichkeit aus diesem Leasingvertrag beläuft sich per 31.12.2016 auf CHF 36'023.13 (Vorjahr CHF 49'122.45).

Weiter besteht mit der Privera AG ein Mietvertrag für die Büroräumlichkeiten, welcher bis 31.07.2020 abgeschlossen wurde und vorgängig nicht kündbar ist. Die Restverbindlichkeit aus diesem Mietvertrag beträgt vom 01.01.2017 bis 31.07.2020 CHF 165'980.00 (Vorjahr vom 01.01.2016 bis 31.07.2020 CHF 212'300.00).

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven

Im Zusammenhang mit den offenstehenden Anwendungsfällen hat die esisuisse zur Begleichung dieser von ihren Mitgliederbanken einen Betrag von CHF 14'699'605.25 (Vorjahr CHF 14'699'605.25) eingefordert. Dem gegenüber stehen die bisher ausbezahlten Verpflichtungen aus den Anwendungsfällen über CHF 11'374'833.84 (Vorjahr CHF 10'790'017.76). Im Rahmen der Differenz zwischen diesen beiden Beträgen über CHF 3'324'771.41 (Vorjahr CHF 3'909'587.49) hat die esisuisse entweder eine Verpflichtung zur Auszahlung an die Gläubiger der Anwendungsfälle oder zur Rückerstattung an die Mitgliederbanken.

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand: Im Berichtsjahr wurde die Rückstellung für allgemeine Risiken aus der Geschäftstätigkeit zu Lasten der Erfolgsrechnung um CHF 50'000.00 (Vorjahr CHF 500'000.00) erhöht.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag: Im Vorjahr wurde die Delkredere-Rückstellung über CHF 83'923.05 erfolgswirksam aufgelöst.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2016 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offen gelegt werden müssten.

ANNEX

Information about the basis of preparation of the financial statements, unless otherwise prescribed by law

The accounting policies applied in these financial statements meet the requirements of Swiss accounting law in particular. These require the Board of Directors to make estimates and assumptions that may affect the disclosed amounts of assets and liabilities at the balance sheet date as

well as the expenses and income during the reporting period. In making these estimates and assumptions, the Board of Directors decides at its discretion on the use of the statutory accounting and valuation options available. For the benefit of the Association, this may involve recording depreciation, value adjustments and provisions beyond what is required by operations on the basis of the principle of prudence.

Disclosures, breakdowns and explanations relating to balance sheet and income statement items**Receivables from pending transactions**

	2016	2015
	CHF	CHF
ACH Securities SA, Geneva		
Payments to liquidator + mass credit 2009 - 2016	6'302'784.48	6'302'784.48
Processing costs (external services)	25'557.30	25'557.30
Aston Bank SA, Lugano		
Payments to FINMA and bank clients 2013 - 2016	4'985'212.56	4'400'396.48
Processing costs (external services)	61'279.50	61'279.50
TOTAL	11'374'833.84	10'790'017.76

Liabilities from pending transactions

	2016	2015
	CHF	CHF
ACH Securities SA, Geneva		
Call for payment of banks' contributions in 2009	6'699'831.40	6'699'831.40
Aston Bank SA, Lugano		
Call for payment of banks' contributions in 2012	7'999'773.85	7'999'773.85
TOTAL	14'699'605.25	14'699'605.25

ANNEX

Provisions

	2016	2015
	CHF	CHF
Provisions for risks arising from business activities	650'000.00	600'000.00

Business name or name of the company as well as its legal form and registered office

esisuisse is an association recorded in the commercial register of the canton of Basel-Stadt with its registered office in the canton of Basel-Stadt.

Disclosure whether the average number of full-time equivalents for the year is no more than 10, 50 or 250

The average number of full-time equivalents for the reporting year as well as for the previous year was no more than 10.

Remaining amount of liabilities from sale-like leases as well as other lease obligations and leases, if these do not expire or cannot be terminated within 12 months of the balance sheet date

esisuisse concluded a leasing agreement with GRENKELEASING AG for the IT system. The residual liability from this leasing agreement amounts to CHF 36'023.13 (previous year CHF 49'122.45) as at 31 December 2016.

Furthermore, there is a rental contract with Privera AG for the office space, which runs until 31 July 2020 and cannot be terminated early. The residual liability from this contract amounts to CHF 165'980.00 from 1 January 2017 until 31 July 2020 (previous year from 1 January 2016 until 31 July 2020 CHF 212'300.00).

Assets used to secure own liabilities

In connection with paying for pending transactions, esisuisse demanded that its member banks pay them an amount totalling CHF 14'699'605.25 (previous year CHF 14'699'605.25). This figure is countered by liabilities of CHF 11'374'833.84 (previous year CHF 10'790'017.76) paid out in relation to the transactions. The difference between these amounts comes to CHF 3'324'771.41 (previous year 3'909'587.49), for which esisuisse is either liable to pay the creditors of the transactions or to reimburse the member banks.

Explanations about any extraordinary, non-recurring or out-of-period items in the income statement

Extraordinary, non-recurring or out-of-period expenses: In the reporting year, the provision for general risks arising from business activities was increased by CHF 50'000.00 (previous year CHF 500'000.00) posted to the income statement.

Extraordinary, non-recurring or out-of-period income: In the previous year, the del credere provision of CHF 83'923.05 was released through the income statement.

Subsequent events

No significant events occurred after the balance sheet date that could affect the 2016 financial statements or that must be disclosed here.



Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
Postfach
CH-4002 Basel

Telefon +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung der
esisuisse, Basel

Basel, 16. März 2017

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 11 Abs. 2 der Statuten haben wir die auf den Seiten 20 bis 23 abgebildete Jahresrechnung der esisuisse, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE



2

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Lutz', is positioned above the printed name of Stefan Lutz.

Stefan Lutz
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Blumer', is positioned above the printed name of Prof. Dr. Andreas Blumer.

Prof. Dr. Andreas Blumer
Zugelassener Revisionsexperte

REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR



Ernst & Young Ltd
Aeschengraben 9
P.O. Box
CH-4002 Basle

Phone +41 58 286 86 86
Fax +41 58 286 86 00
www.ey.com/ch

To the General Meeting of Members of
esisuisse, Basel

Basle, 16 March 2017

Report of the statutory auditor on the financial statements

As statutory auditor in accordance with article 11 paragraph 2 of the association's articles of incorporation, we have audited the financial statements of esisuisse, which comprise the balance sheet, income statement and notes (pages 20, 21, 24 and 25), for the year ended 31 December 2016.

Board of Directors' responsibility

The Board of Directors is responsible for the preparation of the financial statements in accordance with the requirements of Swiss law and the company's articles of incorporation. This responsibility includes designing, implementing and maintaining an internal control system relevant to the preparation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error. The Board of Directors is further responsible for selecting and applying appropriate accounting policies and making accounting estimates that are reasonable in the circumstances.

Auditor's responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with Swiss law and Swiss Auditing Standards. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers the internal control system relevant to the entity's preparation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control system. An audit also includes evaluating the appropriateness of the accounting policies used and the reasonableness of accounting estimates made, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements. We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements for the year ended 31 December 2016 comply with Swiss law and the association's articles of incorporation.

REPORT OF THE STATUTORY AUDITOR



2

Report on other legal requirements

We confirm that we meet the legal requirements on licensing according to the Auditor Oversight Act (AOA) and independence (article 69b civil code in conjunction with article 728 CO) and that there are no circumstances incompatible with our independence.

In accordance with article 69b civil code in conjunction with article 728a paragraph 1 item 3 CO and Swiss Auditing Standard 890, we confirm that an internal control system exists, which has been designed for the preparation of financial statements according to the instructions of the Board of Directors.

We recommend that the financial statements submitted to you be approved.

Ernst & Young Ltd

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'S. Lutz', written over a light blue horizontal line.

Stefan Lutz
Licensed audit expert
(Auditor in charge)

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'A. Blumer', written over a light blue horizontal line.

Prof. Dr. Andreas Blumer
Licensed audit expert

Impressum

Herausgeber / Editor

esisuisse
Steinentorstrasse 11, 4051 Basel
Telefon +41 61 206 92 92
info@esisuisse.ch, www.esisuisse.ch

Verantwortung / Responsibility

Patrick Loeb

Projektleitung / Project Management

Isabelle Rösch

Konzept und Gestaltung / Concept and Design

picard&, www.picard-und.ch

Papier / Paper

Balance Silk

ISSN 2296-5874



